



Die «PDF-Waschmaschine» funktioniert wie eine herkömmliche Waschmaschine: dreckige Ware rein, saubere und gepflegte Ware raus.

ProofYourself! erfolgreich im Zeitungsmarkt

Die «Waschmaschine» von Mayerthaler, die Softwarelösung Proofyourself!, erfreut sich auch im Verlagsbereich einer grossen Nachfrage. Renommierete Verlagshäuser haben sich für das Schweizer Produkt entschieden und erkennen zunehmend den Vorteil des vorgängigen, automatischen PDF-Normalising inklusive Farboptimierung. **Jürgen Franck**

lösung angeboten. Die Entwicklung der Informationstechnologie hat Daniel Mayerthaler schliesslich veranlasst, neue Wege zu beschreiben. Er hat das Produkt dahingehend geändert, dass es innerhalb einer Virtualisierungslösung auf Basis von Microsoft-Technologie lauffähig ist.

Der Anspruch ist der gleiche geblieben: Proofyourself! setzt beim Normalising an. Bei diesem PDF-Verarbeitungsprozess werden die Daten geprüft und auch das Flattening (Her-

Die Vorzüge der kleinen, aber feinen Unternehmung Mayerthaler haben sich längst auch ausserhalb unserer Landesgrenzen herumgesprochen. Mit den Proofyourself!-Produkten liefert das in Neuenhof bei Baden ansässige Unternehmen seit 2001 pflanzenfertig aufgesetzte PDF- und Proof-Workflow-Lösungen für den sicheren und effizienten Umgang mit PDF-Dokumenten für unterschiedlichste Betriebsgrössen und Anforderungen.

Daten, die sich gewaschen haben

Die von Daniel Mayerthaler entwickelte «PDF-Waschmaschine» funktioniert wie herkömmliche Waschmaschinen: dreckige Ware rein, saubere und gepflegte Ware raus. So trivial, wie es klingt, ist es natürlich nicht. Um

die Funktion von Proofyourself! zu verstehen, seien hier kurz die Zusammenhänge erklärt. Proofyourself! optimiert Ausgabedaten (im Format PDF, PS, EPS, Microsoft-XPS und gängige Bildformate wie TIF, JPG, BMP usw.) mit dem Ziel, dass unterschiedliche Ausgabegeräte damit dasselbe Resultat erzielen. Integriert ist eine automatische, auf diverse Ausgabeprozesse wie Offset-, Laser- oder Inkjetdrucker und Grossformatdrucker abgestimmte Farbkorrektur. Damit wird es letztlich möglich, farbverbindliche Proofs auf unterschiedlichen Ausgabegeräten und Papieren zu erstellen.

Lange wurden von Mayerthaler dafür spezielle Rechner in einem gelben Gehäuse, der so genannten «Yellow Box», gefertigt und zusammen mit der zentralen Software eine Gesamt-

«Proofyourself!»

Der Produktname «Proofyourself!» des PDF-Normalisers und Ausgabeoptimierers der Mayerthaler AG ist wohl auch Wortspielerei. «Beweise es dir» – proof yourself – könnte man da raushören: So beweist die in Neuenhof bei Baden konzipierte und entwickelte Lösung dem Anwender sehr wohl, dass das dem Rippen vorgelagerte Normalisieren ein idealer Weg ist, um unterschiedliche Ausgabegeräte anzusteuern. Genauso lässt sich von Proofyourself! die Aufforderung ableiten, die «Proofs» doch selbst herzustellen.

www.proofyourself.ch

unterrechnen von Transparenzen) und die Farbumrechnung durchgeführt. Als Ergebnis wird ein PDF 1.3 auf Basis des PDF-X-Standards PDF/X-1a erzeugt. Dieses PDF-Dokument kann nun auf allen Rips in einem Unternehmen zum einen problemlos (PDF 1.3 lässt sich mit den meisten Rips verarbeiten) und zum anderen mit dem gleichen Druckergebnis ausgegeben werden. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass dies nicht selbstverständlich ist: Werden innerhalb eines Workflows Rips unterschiedlicher Hersteller verwendet, etwa von Adobe und Harlequin, kann sich das (gedruckte) Endergebnis sehr wohl unterscheiden. Dies hängt mit unterschiedlichen PostScript-/PDF-Verarbeitungsprozeduren zusammen.

Erfolge bei grossen europäischen Verlagshäusern

ProofYourself! ist inzwischen bei vielen Agenturen und Druckvorstufenbetrieben installiert. Bei Zeitungen blieb das Produkt in der Vergangenheit allerdings oft aussen vor – was sich in der jüngeren Vergangenheit jedoch stark geändert hat. Das hat seine Gründe: Dass bei der Zeitungsproduktion am meisten unternommen wird, um die Produktion so sicher und effizient wie nur möglich zu machen, ist allgemein bekannt. Eine verzögerte Auslieferung einer Tageszeitung am nächsten

Tag ist in dem Sinne nicht denkbar und zieht neben finanziellen Einbussen auch einen grossen Imageverlust nach sich. Daher prüfen und testen Zeitungshäuser Produkte und Lösungen wohl einmal mehr, bevor sie sich entscheiden.

Dies hat in jüngerer Zeit in Deutschland auch der Axel Springer Verlag in Berlin, eines der grössten Verlagshäuser in Europa, oder die Verlagsgruppe Passau getan. Weitere namhafte grössere Verlage in Deutschland (Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft mbH), in Tschechien (Vltava-Labe-Press, a.s.) und Polen (Polskapresse Oddzial Poligrafia) sowie in der Schweiz die Publigroupe (LTV Gelbe Seiten AG) setzen ebenfalls auf ProofYourself!.

Produktionssicherheit und Kostenersparnisse

Alle Kunden aus der Zeitungproduktion haben sich neben ProofYourself! noch für das optionale Modul «Color Optimizer» entschieden, um durch Reduktion der Buntfarben zu Gunsten der kostengünstigeren Druckfarbe Schwarz gleichzeitig den Druck zu stabilisieren. Die Verleger profitieren von einem weiteren Vorteil: Die Farbverbräuche lassen sich so um zwischen 10 und 15 % reduzieren.

So ist die Mayerthaler AG nach den Agenturen und Druckereien gerade dabei, sich mit

den Verlagen ein weiteres Umsatz-Standbein zu schaffen. Gewaschene Daten liegen dabei nach wie vor im Trend. Unabhängig von der Wortschöpfung ist erwähnenswert, dass es sich beim Produkt ProofYourself! um eine Eigenentwicklung der Mayerthaler AG handelt, die auf Standard-Produkten von Adobe und Microsoft basiert. Bei den Modulen werden teilweise im Markt existierende und eingeführte Produkte lizenziert und integriert.

Gegenüber früheren Paketen ist ProofYourself! heute deutlich modularer. Zudem bietet das Unternehmen Mayerthaler auch interessante Finanzierungsmöglichkeiten an. Gleich geblieben ist neben der einfachen Bedienung die Flexibilität. So kann ProofYourself! in bestehende Ausgabeworkflows eingebunden werden, wobei Kunden die Normalising-Funktion vor dem eigentlichen Rip-Prozess einsetzen – quasi als eine Art Vorwäsche. Die Standardkonfiguration beinhaltet 25 vorkonfigurierte, so genannte ISO-Lines. Diese decken die gängigen Ausgabebedürfnisse (Coated, LWC, Uncoated, Newspaper auf der ISO-Basis) ab. Seit Mitte 2008 werden dem Standardpaket auch noch 25 Production-Lines mit individuellem Color Management für den Digitaldruck beige packt.

www.mayerthaler.ch

Horizon

AF-566T4F der Star der Taschenfalzmaschinen



Gietz & Co AG · Brüttisellerstrasse 8 · CH- 8305 Dietlikon · Tel: 044 835 33 33 · Fax: 044 833 25 76 · www.gietz.com · info@gietz.com